

Dr. Norbert Korrek, Bauhaus-Institut Weimar

## **„‘Bauhaus‘ wird wieder Bauhaus“ – Der lange Weg zur Akzeptanz des Bauhauses in der DDR**

Villa Esche 10.11.2021 19:00

Die Rezeption des Bauhauses und seiner Geschichte war in der DDR so intensiv wie widersprüchlich. Obwohl Bauhaus-Schüler in einflussreiche Positionen aufstiegen, blieb die Pflege des Bauhauserbes lange Zeit nonkonformistischen Kunstsammlern und Forschern überlassen. Auch an der Weimarer Hochschule verlief die Bauhaus-Rezeption in einem zuweilen grotesken Widerstreit politischer und fachlicher Interessen. Mit historischem Abstand betrachtet, fällt ihre enge Verflechtung mit dem periodischen Wechsel von Krisen und Reformversuchen auf. Die Akzeptanz des Bauhauses kann auch als Indikator dieser widersprüchlichen Entwicklung verstanden werden.

Der Vortrag wird sich, eingedenk der Mahnung des Kunsthistorikers Rainer Wick, dass die Geschichte der Bauhaus-Rezeption in beiden deutschen Staaten „stets perspektivgebunden, interessegeleitet und in Ideologien verwickelt“ gewesen sei, auf die Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule zwischen 1945 und 1989 konzentrieren und deren Grundlinien nachzeichnen.



**Ehemalige Schülerinnen und Schüler des Bauhauses während des 2. Bauhaus-Kolloquiums in Weimar 1979. Archiv der Moderne / Foto: Claus Bach, Weimar**